

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Buchhandel einen gewaltigen Aufschwung. Die damals stark befahrene Donau begünstigte denselben. Die Landeshauptstadt Linz mit ihren beiden berühmten Märkten zu Ostern und im Herbst (Bartholomäi-Markt), bei denen Italiener, Böhmen, Mährer, Polen, Nord- und Süddeutsche zusammenströmten, war für die wandernden Buchhändler auf dem Wege nach Wien die passendste Zwischenstation für ihre Waren. Hier fanden sie stets guten Absatz.¹⁾ Die „Buchführer“ aus Augsburg, Frankfurt, Leipzig zogen mit ihren Bücherfässern in den Städten und Märkten des Landes herum und hielten in Gewölben und hölzernen Hütten, an Straßenecken ihre Waren, meist alte Bücher, lutherische Traktätlein, Kalender, Lieder, Spottbilder, Neue Zeitungen feil. Allein auch in Linz selbst fanden einheimische Buchhändler und Buchbinder, die gleichfalls mit Bücherverkauf sich befaßten, lohnenden Erwerb. Blühte doch die vielbesuchte evangelische Landschaftsschule²⁾ seit 1574 im neuerbauten Landhause, an welcher der Dichter und Magister Georg Calaminus, der Geschichtschreiber Hieronymus Megiser, der große Astronom Johannes Kepler (1614—1627) lehrten. Und hauptsächlich für diese Schule gründeten die oberösterreichischen Stände ihre Landschaftsbibliothek, für deren Vermehrung der bekannte Genealoge Job Hartmann Freiherr von Enekl, im Jahre 1623 Scholarch der Landschaftsschule, eifrig sorgte. Nach einem Berichte desselben aus Baden bei Wien an die „Verordneten des Herren- und Ritterstandes der Augsbургischen Konfession“ bewertete er die Bücherei der Stände mit 2000 Gulden, die „auch zu Wienn umb vierfach gelt nicht zuerhandlen wäre“. Schon im Jahre 1573 lesen wir in alten Rechnungen von den Linzer Buchhändlern³⁾ Ruprecht Aschauer und Meister Heinrich.

¹⁾ Albin Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstiftes St. Florian, Linz, 1874. S. 72, 88, 94, 95.

²⁾ K. Schiffmann, Das Schulwesen im Lande ob der Enns bis zum Ende des 17. Jahrh. Linz, 1901, S. 109 ff. und F. Krackowizer, Die Sammelbände aus der Reformationszeit im Landes-Archiv zu Linz, 1904. Einleitung.

³⁾ A. Czerny, S. 92 und 93.